



Personalvertretungswahl an deiner Schule am 26. und 27. November 2014

Zusammenfassung der VLI - Informationsveranstaltung zur PV-Wahl 2014

Liebe Kollegin, lieber Kollege!



Der VLI (Vorarlberger Lehrer/innen Initiative) BMHS ist es sehr wichtig, dass wirklich alle Lehrer/innen über die Personalvertretungswahl 2014 am 26. und 27. November ausreichend informiert werden und sie von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen. Denn eine hohe Wahlbeteiligung unterstützt unsere Arbeit in den nächsten fünf Jahren.

Deine Stimme bei den Personalvertretungswahlen würde uns sehr helfen, damit wir auch weiterhin mit einer soliden Mehrheit unsere erfolgreiche Arbeit im Fachausschuss weiterführen und unsere neuen ambitionierten Vorhaben umsetzen können.

Wir haben die letzte und diese Woche in allen BMHS-Schulen in Vorarlberg Informations-veranstaltungen durchgeführt und die VLI und ÖLI-UG vorgestellt.

Wir, Katharina, Ingrid, Franc, Jasmin, Günter und meine "Wenigkeit" sind ein wirklich gutes Team und die Informationsveranstaltungen sind bei den Kolleg/innen sehr gut angekommen. Leider erreichen wir bei unseren Auftritten nicht alle Kolleg/innen. Deshalb haben wir unsere Beiträge kurz zusammengefasst.

Liebe Grüße

Manfred Sparr

Weitere Informationen:

- > VLI.kraft die Zeitung der VLI
auf <http://www.vlikraft.at/pv-wahl-2014/informationmaterial/>
- > www.vlikraft.at
- > www.oeliug.at
- > www.bildung-forum.at
- > <https://www.facebook.com/vlikraft>

Informationsveranstaltung zur Personalvertretungswahl 2014 der VLI und ÖLI-UG

Programm:

- | | |
|----------------------|--|
| Franc Bertold: | Personalvertretungswahl 2014 am 26./27. November:
Was und wie wird gewählt? |
| Günter Scheffknecht: | Personalvertretung ist wichtig!
Was sind die Aufgaben der Personalvertretung? |
| Ingrid Grass: | Personalvertretung mit Mehrwert:
Warum bin ich bei der VLI. ? |
| Jasmine Pfiffner: | Personalvertretung auch für junge Lehrer/innen:
Was fordern wir vom Fachausschuss? |
| Katharina Bachmann: | Personalvertretung in allen Ebenen - wichtiger denn je:
Warum VLI (FA) und ÖLI-UG (ZA) wählen? |
| Manfred Sparr: | VLI im Fachausschuss – Rückblick > Strategien > Ziele:
Was macht eine Personalvertretung erfolgreich? |

Fragen, Diskussion, Anregungen und noch mehr Information



Personalvertretungswahl 2014 am 26./27. November: Was und wie wird gewählt?



Franc Berktold

Gewählt wird der Dienststellenausschuss (DA) - die Personalvertretung an der Schule. Der Fachausschuss (FA) – unsere Vertretung auf Landesebene (LSR) und der Zentrallausschuss (ZA) – unsere Vertretung auf Bundesebene (bmbf).

BMHS HAK HTL HUM	Vertretung auf:	Vertretung gegenüber :
Dienststellenausschuss PV / VP	Schulebene	Direktor/in
Fachausschuss für BMHS FA	Landesebene	Landesschulrat LSR
Zentrallausschuss für BMHS ZA	Bundesebene	Ministerium bmbf

VLI. im FA-BMHS Fachausschuss für BMHS 2009 bis 2014
MANFRED SPARR Vorsitzender BHAK und BHAS Bregenz KATHARINA BACHMANN Stellvertreterin und Schriftführerin BHAK und BHS Feldkirch INGRID GRASS HLT Bludenz RUDOLF MAYERHOFER HTL Bregenz
Tel : 0664/5262357 Mail : fa-bhs@aon.at

	Kandidierende Gruppen / Listen		
Dienststellenausschuss DA der Schule	LISTEN/N der Schule		
Fachausschuss FA BMHS Vorarlberg		fcg	
Zentrallausschuss ZA BMHS	fcg		FSG

Jede/r wahlberechtigte Lehrer/in erhält 3 Stimmzettel:

einen weißen (Privatschulen - blau) Stimmzettel für die Personalvertretung in der Schule (DA)

einen gelben Stimmzettel für die Personalvertretung auf Landesebene (Fachausschuss FA)

einen grünen Stimmzettel für die Personalvertretung auf Bundesebene (Zentrallausschuss – ZA)



Personalvertretung ist wichtig! Was sind die Aufgaben der Personalvertretung?



Günter Scheffknecht

Wir, die Personalvertreterinnen arbeiten auf Basis des Bundes-Personalvertretungsgesetzes (B-PVG). Die aktuelle Fassung und die aktuellsten Änderungen findet man auf der Homepage der **VLI** und **ÖLI-UG**.

Das heißt, wir bewegen uns und handeln immer im gesetzlichen Rahmen und Auftrag. Wenn wir also als PV das Gespräch mit der Direktion suchen, dann erfüllen wir unseren gesetzlichen Auftrag.

Wir „sollten“ nicht, wir „müssen“.

Im Folgenden gehe ich auf drei wichtige Paragraphen des B-PVG näher ein: §§2, 9 und 10.

Im § 2 des PVG– im Zielparagrafen – sind die Aufgabenfelder PV benannt. Unsere Agenden sind berufliche, wirtschaftliche, soziale, kulturelle und gesundheitliche Interessen der Lehrerinnen. Und zwar aller Lehrerinnen einer Schule. Unabhängig von deren politischer Überzeugung, (Dienst-)Alter, Vertrag usw.

Wir, die PV, sind weisungsfrei. D.h. die Frau Ministerin kann uns keine Weisung erteilen. Der/die Inspektor/in auch nicht. Und die Direktor/in auch nicht.

Übrigens: Die Personalvertretung ist ein „unbesoldetes Ehrenamt“.

Eine PV arbeitet nicht alleine. Die PV entscheidet nichts alleine. Es gibt vor allem drei Aktivitäten, wie die PV eingebunden wird. Die Absätze 1 bis 3 des § 9 beschreiben, wann und wie eine PV eingebunden wird. Diese Ziffern umfassen jeweils 15 bis 16 Unterpunkte. Hier stelle ich nur ein paar wenige exemplarisch dar.

§ 9 (1) Mitwirkungsrecht der PV:

Mitwirkung bedeutet, dass die PV in den Entscheidungsprozess mit eingebunden werden muss. Frühzeitig, um die Interessen der Kolleginnen vertreten zu können. Z.B. bei der Auswahl der Bediensteten für die Fort- und Weiterbildung.

§ 9 (2) Einvernehmen mit der PV muss hergestellt werden:

Einvernehmen bedeutet, dass wir, die PV, schriftlich per Unterschrift zustimmen müssen. Am bekanntesten ist hier sicher die provisorische Lehrfächerverteilung und der Stundenplan.

§ 9 (3) Recht der PV auf Mitteilung:

Mitteilung bedeutet, dass die PV schriftlich („nachweislich“) informiert werden muss. Z.B. Die gewährten Belohnungen und Leistungsprämien.

Im § 10 sind einerseits die Fristen genannt („mindestens zwei Wochen“), in denen die PV über geplante Maßnahmen lt. § 9 informiert werden muss und andererseits wie mit Uneinigkeit umzugehen ist.

Wenn also an einer Schule kein Einvernehmen hergestellt werden kann, wird das sogenannte § 10-Verfahren eingeleitet. Das Problem wird „nach oben delegiert“, also an den FA und den LSR.

Und zum Abschluss:

Um es nochmals zu betonen, die PV Tätigkeit ist Arbeit. Sie funktioniert am besten – so lautet meine Erfahrung nach über 20 Jahren in der PV – auf Basis von wechselseitigem Respekt, Transparenz und Kollegialität.

Wir erhoffen uns, eine ideale, also 100% Wahlbeteiligung der Kolleginnen, weil das wiederum unsere Legitimation vergrößert.



Personalvertretung mit Mehrwert: Warum bin ich bei der VLI. ?



Ingrid Graß

Zuerst möchte ich erwähnen, dass ich schon seit langer Zeit an einer humanberuflichen Schule unterrichte und auch schon seit langer Zeit „passives“ Mitglied bei der VLI bin. Die Chance, aktiv mitzuarbeiten, hat sich durch das Ausscheiden von Maria Strolz ergeben. Es wurde und wird mir immer wieder die Frage gestellt, warum sich das eine „so lang gediente“

Lehrerin wie ich überhaupt noch antut.

Die wichtigsten Argumente, die meine Entscheidung in großem Ausmaß beeinflusst haben, lassen sich durch die vier Kernaussagen, die auf jedem ausgeteilten VLI-Kärtchen stehen, zusammenfassen:

1. VLI macht Sinn

Für mich macht es grundsätzlich Sinn, eine Organisation zu unterstützen, die in den letzten Jahren für die Kolleginnen und Kollegen viel erreicht hat, die versucht, Probleme zu lösen und Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen – und nicht einfach nur Kompromisse macht. Die Tatsache, wirklich für ALLE da zu sein, macht die Arbeit der VLI erst zu einer wirklich sinnvollen Arbeit. Sinn steht für mich aber auch in starkem Ausmaß für Vision und bedeutet für mich, dass die VLI immer frühzeitig informiert ist und diese Informationen dann auf schnellstmöglichem Weg weitergibt.

2. VLI macht Mut

„Mut ist die bewusste Entscheidung zur Auseinandersetzung mit etwas, das nicht voll kontrolliert werden kann“ habe ich einmal gelesen. Diesen Mut beweist die VLI immer wieder, denken wir nur an die vielen Aktivitäten in der Vergangenheit (z.B.: Demonstration im letzten Jahr für das neue Lehrerdienstrecht). Dadurch macht sie uns allen immer wieder Mut, nicht einfach alles zu akzeptieren, sondern auch gemeinsam für eine Sache einzutreten. Die großen Teilnehmerzahlen bei solchen Veranstaltungen haben der VLI selber auch immer wieder Mut gemacht, ihre Arbeit zielstrebig fortzusetzen. Ich würde sogar noch einen Schritt weitergehen und behaupten, dass VLI nicht nur Mut macht, sondern sie selber oft sehr mutig ist, weil sie Missstände öffentlich aufzeigt und sich für Demokratie und Mitbestimmung im Schulsystem einsetzt. Mut machen möchte die VLI auch allen Junglehrerinnen und Junglehrern, indem sie ihnen aktive Hilfestellung gibt (z.B.: Informationsveranstaltung zum neuen Dienstrecht im Herbst, Gehaltsrechner im nächsten Jahr).

3. VLI macht Lust

Die VLI hat bisher für die Kolleginnen und Kollegen schon sehr viel erreicht und man spürt bei den Sitzungen und Veranstaltungen, die ich bisher besucht habe, eine große Lust und Freude an der Arbeit der Verantwortlichen. Diese Lust hat sich dann buchstäblich auf mich übertragen und meinen Standpunkt positiv bestärkt. Auch Faktoren wie die Unabhängigkeit oder eine öffentliche Mitgliederliste waren und sind für mich sehr wichtige Argumente.

MACHT SINN

MACHT MUT

MACHT LUST

MACHT SCHULE





4. VLI macht Schule

Dies zeigt sich dadurch, dass sich die VLI immer wieder in die Bildungsdiskussion einbringt und zu aktuellen bildungspolitischen Fragen Stellung nimmt (z.B.: Veranstaltungen, Vorträge, Finnlandreise, ...). Eine Besonderheit innerhalb der VLI ist die Zusammenarbeit über die verschiedenen Schultypen hinweg (mit AHS und APS). Auch fordert die VLI immer wieder, das öffentliche Schulwesen zu verbessern und nicht überall zu sparen.

Ein fast persönliches Motiv ist für mich auch die Vertretung aller humanberuflichen Schulen, da diese für mich einen nicht wegzudenkenden Bereich im berufsbildenden Schulwesen darstellen.

Personalvertretung auch für junge Lehrer/innen: Was fordern wir vom Fachausschuss?



Jasmin Pfiffner

Was brauchen JunglehrerInnen für einen gelungenen Berufseinstieg?

In den nächsten fünf Jahren ist eines der wichtigsten Ziele bzw. Anliegen des Fachausschusses den Berufseinstieg für Jung- und NeulehrerInnen zu erleichtern. Um dies zu erreichen, ist es notwendig ihnen den nötigen Raum, Luft und Unterstützung zu geben, die sie vor allem am Beginn ihrer Karriere brauchen. Neben allen Anforderungen wie neue zentrale Reife- und Diplomprüfung, Oberstufe Neu, Modularisierung und neuer Lehrplan kommt auch das neue Dienstrecht auf die Lehrer zu, das eine höhere Belastung durch zusätzliche Stunden und teilweise fachfremden Unterricht bedeutet. Aus diesem Grund werden im kommenden Jahr mehrere Veranstaltungen angeboten, um unter anderem über das neue Dienstrecht zu informieren. Des Weiteren wird ein Gehaltsrechner auf der Homepage der VLI eingerichtet werden, mit dem die Entlohnung nach alten und neuen Dienstrecht verglichen werden kann.

Forderungen an den Fachausschuss

Die LehrerInnen brauchen einen Fachausschuss, der als Partner für sie auftritt um einen gelungenen Berufseinstieg bzw. ein weiteres erfolgreiches Berufsleben garantieren zu können. Der Fachausschuss muss die Rahmenbedingungen schaffen, damit jeder in Ruhe seinen Aufgaben nachkommen kann.

Eine der Forderungen ist, dass die Probleme ernst genommen und Anliegen der LehrerInnen professionell und schnell erledigt werden und somit muss es Ansprechpartner geben, die jederzeit via Mail oder Handy erreichbar sind.

Es ist wichtig, dass die LehrerInnen schnell und umfassend informiert werden ohne von einer „Informationsflut“ erschlagen zu werden.

Man muss sich auf den Fachausschuss verlassen können und darauf vertrauen, dass er mit seinen Partnerorganisationen die richtigen Entscheidungen für die LehrerInnen trifft und sich für deren Rechte einsetzt. Wenn es die Situation erfordert, muss der Fachausschuss auch streitbereit sein um die Interessen der LehrerInnen umsetzen zu können.

Außerdem muss ein Fachausschuss gefordert sein, der vollkommen frei und parteipolitisch unabhängig agieren kann und nur gegenüber den LehrerInnen verantwortlich ist.



Personalvertretung in allen Ebenen - wichtiger denn je: Warum VLI (FA) und ÖLI-UG (ZA) wählen?



Katharina Bachmann

Mit dem folgenden Text verfolge ich zwei Ziele: Zum einen möchte ich kurz meine Arbeit im Zentralausschuss (ZA) vorstellen, damit man sich ein wenig ein Bild davon machen kann, wenn es heißt: „Kathi ischt im ZA“. Zum anderen möchte ich meine Motivation aufzeigen, warum ich für die öli-ug kandidiere.

In den letzten fünf Jahren fanden 31 ZA-Sitzungen statt. Das bedeutet, dass ich 29-mal zu Sitzungsterminen nach Wien gefahren bin. *(Zweimal fanden die Termine am Schulanfang statt, als Wiederholungsprüfungen und Konferenzen meine Teilnahme verunmöglichten.)* Dort treffe ich mich zuerst immer mit meinen zwei Kollegen von der öli-ug, Gary Fuchsbauer und Peter Steiner, mit denen ich während der Zeit zwischen den Sitzungen per Telefon und E-Mail Kontakt halte. Wir besprechen die anstehenden Themen und bereiten uns inhaltlich auf die Sitzung vor.

Der ZA zeigt momentan (*noch*) die folgende Zusammensetzung: 7 Mandatar/innen der fcg, 3 der öli-ug und 2 der fsg. *(Wir hoffen natürlich sehr, dass sich bei den kommenden Wahlen diese Zusammensetzung zugunsten der momentan zweitstärksten Fraktion verschieben wird.)* Die Sitzungen verlaufen in einer konstruktiven Atmosphäre, die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Fraktionen funktioniert gut. Thematisch geht es um anstehende §-10-Verfahren, Begutachtungen, Ernennungen und Angelegenheiten, die gerade aktuell sind.

Die Anträge und Beschlüsse, die in den Sitzungen gefasst werden, werden dann von der dafür zuständigen Person an jene Stellen weitergeleitet, an denen sie bearbeitet werden. Dass manche Angelegenheiten sehr lange dauern, bis sie bearbeitet werden, und dass manche Antworten ewig auf sich warten lassen, hängt ziemlich sicher mit dem politischen Farbenspiel im Ministerium zusammen und mit dem harschen Auftreten, das vor allem die Gewerkschaftsvertreter in den letzten Jahren den Ministerinnen gegenüber gezeigt haben.

Dass ich meinen Platz in der öli-ug gefunden habe, hat damit zu tun, dass ich mich in den Werten, die hier vertreten werden, wiederfinde. Von diesen Werten möchte ich die drei folgenden stellvertretend herausheben:

1. **Über Grenzen hinweg denken:** Die öli-ug ist eine Gruppierung, in der nicht jede Lehrer/innengruppe ihr eigenes Süppchen kocht. Hier arbeiten Vertreter/innen aller Sektionen (AHS, BMHS, APS, BS) zusammen, treffen sich einmal pro Jahr im großen Kreis, diskutieren, entwerfen Visionen und Strategien und tauschen sich aus. Dieses Zusammentragen von Erfahrungen, Wissen und Ideen ist ungemein wichtig für eine zukunftsorientierte Personalvertretungsarbeit.
2. **Unabhängigkeit:** Die öli-ug ist eine unabhängige Gruppierung, die keiner Partei Rechenschaft ablegen muss und die von keiner Partei vereinnahmt werden kann. Diese Freiheit stellt einen unschätzbaren Wert in unserer Positionierung und unserer Alltagsarbeit dar.
3. **Bildung braucht Geld:** Die öli-ug tritt vehement dafür ein, dass die Bildung nicht unter das Spardiktat der Regierung fällt. Weder ein eingefrorenes noch ein kleineres Budget für die Bildung sind für uns denkbar. Bildung braucht Geld!



VLI im Fachausschuss – Rückblick > Strategien > Ziele: Was macht eine Personalvertretung erfolgreich?



Manfred Sparr

Die Personalvertretungswahl 2004 brachte der Vorarlberger Lehrer/innen Initiative (VLI) im Fachausschuss der BMHS die Stimmen- und Mandatsmehrheit. 2009 konnten wir das sehr gute Wahlergebnis von 2004 noch deutlich verbessern. Für diese großartige Unterstützung möchte ich mich nochmals sehr herzlich bei euch bedanken. Diese eindrucksvolle Bestätigung unserer bisherigen Arbeit zeigte uns nicht nur, dass wir auf dem richtigen Weg sind, sondern war für uns auch die wichtige Unterstützung und Kraft, unsere Vorstellungen von guter und erfolgreicher Personalvertretungsarbeit umzusetzen. Die Wahl 2009 hat uns in einem Maße gestärkt, dass wir uns noch mutigere und ambitioniertere Ziele vorgenommen haben und – darauf dürfen wir wirklich stolz sein – wir haben noch mehr erreicht.

Für unsere erfolgreiche Personalvertretungsarbeit haben viele Faktoren eine wichtige Rolle gespielt. Die bedeutsamste war und ist meiner Meinung nach die kompromisslose, vor allem parteipolitische Unabhängigkeit der VLI. Diese besondere Qualität, nur den zu vertretenden Lehrer/innen verantwortlich zu sein, ist im Spektrum der wahlwerbenden Gruppen zu den Fachausschüssen ausschließlich der VLI und ihren Partnern in den anderen Bundesländern vorbehalten. So zum Beispiel auch der Österreichischen LehrerInnen – Initiative (ÖLI) im Zentralausschuss.

Motiviert durch die erfolgreiche Personalvertretungsarbeit als mandatsstärkste Gruppen in den Fachausschüssen, wollen wir in den nächsten Jahren unseren Aufgabenbereich verbreitern und haben uns entsprechend couragierte Ziele gesetzt:

Unser bereits sehr gut funktionierendes Informationssystem wird weiter verbessert, um eine noch bessere und noch schnellere Information der Lehrer/innen und Personalvertreter/innen an den Schulen zu gewährleisten. Mit Hilfe modernster Kommunikationsmitteln fortlaufend, schnell und immer up to date sein ist das Ziel. Mit www.bildungs-forum.net bieten wir allen an der Bildung interessierten Menschen ein modernes und österreichweites Diskussions- und Informationsforum.

In diesem Zusammenhang werden wir die Unterstützung und Information der jungen Kolleg/innen deutlich ausbauen. Denn wir wissen, ein gelungener Berufseinstieg ist vor allem im Lehrberuf von besonderer Bedeutung.

Die Anzeichen für einen radikalen Kahlschlag im Bildungswesen verdichten sich und werden in den nächsten Jahren unseren vollen Einsatz fordern. Das VLI-Team wird den drohenden Kampf gegen diese Bedrohung sehr gut vorbereitet und ohne Wenn und Aber aufnehmen.

Unsere Strategie, aktiv Themen vorgeben und in den Schul- und Bildungsdiskussionen ständig kompetent präsent sein, konstruktive Zusammenarbeit anbieten und, wenn erforderlich, professionelle Härte zeigen, mit verlässlichen Partnern (DAs, UBG, ÖLI, AGGS, ZA – APS, Medien usw.) kooperieren und mit Professionalität, Engagement, Transparenz, Objektivität und Fairness ganzheitliche und nachhaltige Lösungen anstreben, war erfolgreich und werden wir auch weiterhin verfolgen. Um dies auch in den nächsten fünf Jahren erfolgreich tun zu können, brauchen wir dringend eure Unterstützung.

Deshalb meine Bitte:

Stärkt uns den „Rücken“ mit eurer Stimme bei der Personalvertretungswahl am 26./27. November 2014:

VLI (Liste eins) für den Fachausschuss

ÖLI (Liste zwei) für den Zentralausschuss

**VLI-Team für den Fachausschuss BMHS**


VLI. BMHS
Vorarlberger LehrerInnen Initiative
www.vlikraft.at
www.bildung-forum.net



**parteiunabhängig
kompetent
engagiert**

Manfred Sparr | HAK Bregenz
Katharina Bachmann | HAK Feldkirch
Ingrid Graß | HLT Bludenz
Franc Berktold | HTL Dornbirn
Jasmine Pfiffner | HAK Bregenz
Günter Scheffknecht | BAKIP Feldkirch
Paul Koch | SOB Bregenz
Christoph Büsel | HTL Rankweil
Marlies Hartmann | HAK Bludenz
Rudolf Mayerhofer | HTL Dornbirn
Klaus Haunschmid | HAK Bregenz
Andreas Herz | HTL Bregenz
Astrid Battisti | HAK Bludenz
Ingeborg Schipflinger | HAK Feldkirch
Mario Hammerer | BWS Bezau
Hannerose Koch-Holzer | BAKIP Feldkirch
Michael Vögel | HAK Bregenz

Maria Sandholzer | HTL Rankweil
Günter Fitz | HAK Lustenau
Reinhard Grass | HAK Bludenz
Margarethe Kathan | HLW Feldkirch
Adolf Winkler | HLT Bludenz
Kurt Maghörndl | HAK Feldkirch
Birgit Netzer | HLW Riedenburg
Gernot Kiermayr | HAK Bregenz
Renate Sparr | BAKIP Feldkirch
Adrian Biatel | HAK Bregenz
Martin Hämmerle | HTL Bregenz
Markus Erath | HAK Bregenz
Monika Wolfmeyer | HAK Bludenz
Katalin Petzold | HAK Bregenz
Sieglinde Metzler-Neuner | HAK Feldkirch
Michaela Bereuter | HAK Bregenz
Roman Ammann | HLT Bludenz
Martina Hammerle-Pfurtscheller | HAK Bregenz
Helmut Eisele | HAK Bregenz
Diethard Frei | HAK Bludenz
Yvonne Kaltenberger | HAK Bregenz
Anton Heinzle | HTL Dornbirn
Sabine Amann | HAK Bregenz
Hermann Lutz | BWS Bezau
Burghard Zlimnig | HAK Bregenz
Erika Nundehui Schwarzbach | HTL Dornbirn
Irmgard Brüchle | HAK Bregenz
Renate Veith-Berchtel | HAK Feldkirch
Clemens Trappel | HAK Bregenz
Herbert Gstöhl | HAK Bregenz
Günter Hämmerle | HTL Dornbirn
Christine Trippolt | HAK Bregenz
Klaus Gasperi | HAK Feldkirch
Erika Kanamüller | HAK Bregenz
Helmut Hartmann | HAK Bludenz
Martin Ziegler | HAK Bregenz
Christof Thurnher | HTL Bregenz
Joachim Wiesner | HAK Bregenz
Ingrid Nägele | HAK Feldkirch
Werner Mathis | HAK Bregenz
Thomas Sperger | HAK Bregenz
Frieda Schöpf | HTL Dornbirn
Bettina Roy | HAK Bregenz
Manfred Hagen | HAK Lustenau
Andrea Türtscher | HAK Bregenz
Jürgen Berkemann | HLT Bludenz
Günter Berger | HAK Bregenz